

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Donnerstag, den 30. April 1970, 8.30 Uhr:

Von Mittwoch auf Donnerstag waren im Nordwesten des Landes 10 bis 20 cm, in den übrigen Teilen Tirols bis 5 cm Neuschneezuwahhs zu verzeichnen. Mit ~~xk~~ kräftigem Wind aus Nordwest bis Nord sind die Temperaturen, vor allem auf den Bergen stark gesunken. Laut Wetterwarte ist mit wechselnder Bewölkung in Nordtirol mit einzelnen Schneeschauern bis ins Tal zu rechnen.

Der Neuschnee wird auf der ungünstigen Unterlage vielfach abgleiten und dabei auch mehrfach die Altschneedecke mitreißen. Damit ist wieder in allen Lawenstrichen Vorsicht geboten. Die feuchte Altschneedecke kann aber auch außerhalb von Lawenstrichen abgehen und in Ausnahmefällen die Tallagen gefährden.

Bei Schitouren ist neben der Gefahr durch die von selbst abgehenden Lawinen in Kammlagen eine örtlich akute Schneebrettgefahr zu beachten.

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes  
vom Donnerstag, den 30. April 1970, 7.45 Uhr:

Von Mittwoch auf Donnerstag waren im Nordwesten des Landes 10 bis 20 cm, in den übrigen Teilen Tirols bis 5 cm Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Mit kräftigem Wind aus Nordwest bis Nord sind die Temperaturen, vor allem auf den Bergen stark gesunken. Laut Wetterwarte ist mit wechselnder Bewölkung in Nordtirol mit einzelnen Schneeschauern bis ins Tal zu rechnen.

Der Neuschnee wird auf der ungünstigen Unterlage vielfach abgleiten und dabei auch mehrfach die Altschneedecke mitreißen. Damit ist wieder in allen Lawenstrichen Vorsicht geboten. Die feuchte Altschneedecke kann aber auch außerhalb von Lawenstrichen abgehen und in Ausnahmefällen die Tallagen gefährden.

Bei Schitouren ist neben der Gefahr durch die von selbst abgehenden Lawinen in Kammlagen eine örtlich akute Schneebrettgefahr zu beachten.

Arbeitsgemeinschaft der  
Lawinenwarndienste Österreichs

---

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden, Donnerstag, 30. April  
1970, 12 Uhr:

Der Neuschneezuwachs der letzten Woche beträgt in den mittleren und hohen Lagen der Nordalpen 60 bis 100 cm, in den übrigen Berggebieten Österreichs 25 bis 60 cm. Dieser Neuschnee wurde von stürmischen Winden aus Sektor Nordwest stark verfrachtet und liegt zudem auf einer bindungslosen durchweichten Altschneedecke. Selbstauslösung von Lawinen ist daher mehrfach zu erwarten. In den Lawenstrichen im Bereich exponierter Seitentäler und Bergstraßen bleibt daher, besonders bei Sonneneinstrahlung erhöhte Vorsicht geboten. Bei Schitouren ist neben den von selbst abgehenden Lawinen zu beachten, daß die neu gebildeten Schneebretter in allen Hangrichtungen in Kammlagen von Schifahrern besonders leicht abgetreten werden können.

Damit beenden die Lawinenwarndienste für diesen Winter ihre gemeinsamen Meldungen. Für weitere Informationen stehen jedoch die regionalen Lageberichte weiterhin zu Verfügung.

### Vorarlberg

Seit Dienstag fielen in Vorarlberg, im Tannberg und Arlberggebiet, 80 cm Neuschneen. In den übrigen Gebieten oberhalb 1000 m 25 bis 60 cm. Dieser Zuwachs fiel auf die noch unverfestigte Neuschneedecke, die zu Beginn dieser Woche gefallen war. Zeitweise stürmische Winde aus Nord bis Nordwest haben nochmals zu umfangreichen Schneeverfrachtungen geführt.

In den Gebieten mit einem Zuwachs von über 50 cm Neuschnee besteht allgemein eine große Lawinengefahr. Besonders bei Sonneneinstrahlung oder Temperaturanstieg ist in allen Expositionen mit dem Abgang auch großer Naßschneelawinen bis in die höher gelegenen Talsohlen zu rechnen.

Auf Schitouren sind die gefährlichen Triebsschneeansammlungen besonders zu beachten. Sie sind vor allem an Osthängen, in Kammlagen auch in anderen Expositionen anzutreffen.

### Kärnten

Seit dem vergangenen Sonntag haben alle Berggebiete Kärntens in den hohen, teilweise auch in mittleren Höhenlagen nach und nach einen beträchtlichen Neuschneezuwachs erhalten, der örtlich bis zu 40 cm und mehr ausmacht, sich inzwischen allerdings merklich gesetzt hat. Bei herrschenden Frosttemperaturen konnten kräftige Winde aus Nord bis Nordwest in den Hochlagen die locker gebliebenen oberen Neuschneeschichten verfrachten und dabei neue, labile Schneebretter schaffen. Diese erfordern bei Schitouren unbedingt besondere Vorsicht.

Außerdem ist auch in mittleren Höhenlagen mit der Entstehung von Naßschneelawinen zu rechnen, weil die Altschneeunterlage örtlich aus bindungslosen Schwimmschneesichten besteht und außerdem vom Warmwetter der Vorwoche bis weit über 2000 m hinauf aufgeweicht wurde. Die Neuschneeüberdeckung hat sie vor dem Frost geschützt, weshalb sie weiterhin bindungslos und faul geblieben ist.

Salzburg

Durch die wiederholten Schneefälle besteht im Steilgelände oberhalb etwa 1200 m Höhe weiterhin Gefahr für den Abgang kleiner Lockerschneelawinen. Da sich unterhalb hoher Kämmen und Grate außerdem neue Schneebretter gebildet haben, ist bei Schitouren erhöhte Vorsicht geboten. Exponierte Stellen der Bergstraßen können von kleinen Lockerschneelawinen erreicht werden. Größere Lawinenabgänge sind aber vorerst kaum zu erwarten.

...

...

...